

THERMISCHE SANIERUNG UND BEHEIZUNG VON GEBÄUDEN DURCH TEMPERIERUNG

**Seminar am Donnerstag 25. April 2013 von 08:15 bis 17:30
im Heizungsmuseum Wien, A-1120 Wien, Malfattgasse 4 A**

Mit der Temperierung der Gebäudehülle analog dem Römischen Hypokaustum kann jedes Gebäude original und ohne Gestaltveränderung, energieeffizient und ressourcen-schonend saniert und beheizt werden. 30% Energieeinsparung und Gebäudetrocknung werden durch konsequente Wärmeverteilung an der Gebäudehülle erreicht! Wärmedämmungen auf Fassaden von Massivbauten sind daher überflüssig! Die Temperierung der Gebäudehülle bringt Klimastabilität in Museen und historische Gebäude, gesunde und schimmelfreie Atemluft in jede Wohnung, saniert und trocknet jedes feuchte Mauerwerk erdberührter Bauten ohne Drainagen. Die Temperierung ist ein effizienter Beitrag zur Energiewende und trägt kombiniert mit Solarenergie zur Energie-Autarkie von Gebäuden bei. Mit der Temperiermethode wird die von der EU geforderte Energieeinsparung ohne Fassadendämmung erreicht, was für die Erhaltung originaler Fassaden unseres Architekturerbes wesentlich ist. Der Energiebedarf ist 50 kWh/m² bis 100 kWh/m² bzw. 5 l/m² bis 10 l/m².

Zielgruppen: Altstadterhaltung, Denkmalpflege, Museen, Architektur, Gesünder Wohnen, Sanierungs- u. Heizungsplanung sowie Hausverwaltungen, Hausbesitzer/innen und Wohnungsinhaber/innen.

Anmeldung: office@temperierung.net Tel +43 (0)699 154 00 863

Seminargebühr: 150.- Euro Barzahlung bei Registrierung im Heizungsmuseum

Leistungen: Seminar, Tagungsunterlagen, Mittagessen und Exkursion

Programm

- 08.15 Eintreffen und Registrierung** der Seminarteilnehmer/innen im Heizungsmuseum Wien
- 08.45 Begrüßung und Einleitung - Maria Ranacher:** 30 Jahre Temperierung – derzeit wirksamste Methode zur Kondensations- und Schimmelprävention sowie der energieeffizienten Beheizung von Gebäuden
- 09.00 Henning Großes Schmidt:** Thermische Bauphysik – das Heizprinzip des römische Hypokaustums - modern wie nie zuvor
- 10.00 Maria Ranacher:** Die „Kalte-Wand-Problematik“ in Gebäuden und ihre Folgen – Erhaltungskriterien - das Mollier h-x-Diagramm und die daraus abzuleitenden Oberflächentemperaturen für die Gebäudehülle
- 11.00 – 11.15 Tee und Kaffeepause**
- 11.15 Henning Großes Schmidt:** Energetische Gebäudesanierung und Raumbeheizung alternativ – Temperierung in Museen, historischen Gebäuden, Büros, Lagerräumen und Wohngebäuden
- 12.15 -12.45 Diskussion** - Fragen und Antworten
- 12.45 –13.30 Mittagessen / Mittagsbuffet**
- 13.30 Reinhard Indrak:** Führung durch das Heizungsmuseum Wien
- 14.00 Maria Ranacher:** Sanieren – aber richtig! Kondensation, Schimmel und Bakterienbefall - Bekämpfung und Prävention durch Trockenlegung
- 14.30 Henning Großes Schmidt:** Temperierung – Energiespar - Verordnung und Massivbauweise Die EU Richtlinie des Europäischen Parlaments von 2010/31/EU
- 15.00 Henning Großes Schmidt:** Maßnahmen zu Fehlerkorrektur und zur Entschärfung von Heizkörperheizungen mit Temperierungseffekt

15.30 -16.00 Diskussion - Fragen und Antworten

16.00 Exkursion zu 1 durch Temperierung sanierten Objekt

17.30 Ende der Exkursion und des Seminars

Wegbeschreibung: zum Heizungsmuseum 1120 Wien, Malfattigasse 4 A

U4 / U6 Längenfeldgasse, 10 Minuten Fußweg von der Schönbrunner Straße bis zur Höhe Kobingerstraße folgen, dann in diese abbiegen. Danach gerade weiter in die Malfattigasse. Das Heizungsmuseum befindet sich auf der rechten Seite bei der Nummer 4A. Routenplaner siehe www.vor.at

Referenten

Henning Großes Schmidt, Erfinder der Temperiermethode,
Restaurator für Museen und Denkmalpflege, Bauphysiker, Ehem. Leitender Restaurator der Abteilung Nichtstaatliche Museen des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege München und des Rheinischen Landesamtes für Denkmalpflege, Bonn, Deutschland

Aktuell: Büro für Thermische Bauphysik, D- 82347 Bernried, Tratsstraße 11 , Deutschland

Tel.: +49 (0) 8158 - 905 65 65

Mobil: +49 (0)160 - 590 28 05

Fax: +49 (0) 8158 - 99 32 58

E-Mail: grosseschmidt@temperierung.net

Mag.a Art. Maria Ranacher,

Restauratorin für Museen und Denkmalpflege, Initiative Denkmalschutz www.idms.at
Ehem. Amtsrestauratorin des Bundesdenkmalamtes und des Kunsthistorischen Museum Wien

Aktuell: Atelier für Restaurierung Wassergasse 23, A -1030 Wien / Österreich

Mobil: +43 (0)699 - 154 00 863

Tel/Fax: +43 (0)1 26 41 499

E-Mail: office@temperierung.net

Publikationen:

Henning Großes Schmidt: Das temperierte Haus - sanierte Architektur - behagliche Räume - Großvitrine, in: Klima in Museen und historischen Gebäuden: Die Temperierung, Wissenschaftliche Reihe Schönbrunn, Bd. 9, Wien 2004.

Henning Großes Schmidt: Energiesparverordnung und Massivbauweise, in: Denkmail Nr. 11 – Nachrichten der Initiative Denkmalschutz Nr. 11; Seiten 11 – 19, Wien 2012

Henning Großes Schmidt: Energetische Gebäudesanierung, Raumbeheizung, Kondensat-/Schimmelschutz und Trockenlegung durch Einsatz von Sockelheizrohren (Temperieranlage), in: Denkmail Nr.11, Nachrichten der Initiative Denkmalschutz Nr.11, Seiten 20 – 23, Wien 2012

Maria Ranacher : Gesundheit durch thermische Kondensatprävention - Optimales Klima für Kulturgut und Denkmalpflege, in: Klima in Museen und historischen Gebäuden: Die Temperierung, Wissenschaftliche Reihe Schönbrunn, Bd. 9. Wien 2004

Maria Ranacher: Bilder an kalten Wänden, Oberflächentemperaturmessungen an Wänden und Bildern als Neuansatz für konservatorisch richtige Klimatisierung in Gemäldegalerien. In: Restauratorenblätter Band 15, IIC Österreich, Wien 1995

Maria Ranacher: Die Bedeutung der Temperierung für unser Kulturerbe. Kondensatprävention an der Gebäudehülle macht Mauern trocken und bringt Energieeffizienz mit sensationellen Einsparungswerten, in: Denkmail Nr. 1, Nachrichten der Initiative Denkmalschutz, Seiten 5 – 10, Wien 2012.

Jan G. Holmberg: Comparison of Tempering and Conventional Convective Heating in: Klima in Museen und historischen Gebäuden: Die Temperierung, Wissenschaftliche Reihe Schönbrunn, Bd. 9. Wien 2004.